

Zeitschrift:	Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber:	Bund Schweizer Architekten
Band:	75 (1988)
Heft:	10: Architektur - Bewegung = Architecture - mouvement = Architecture - movement
Rubrik:	Werk-Material

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

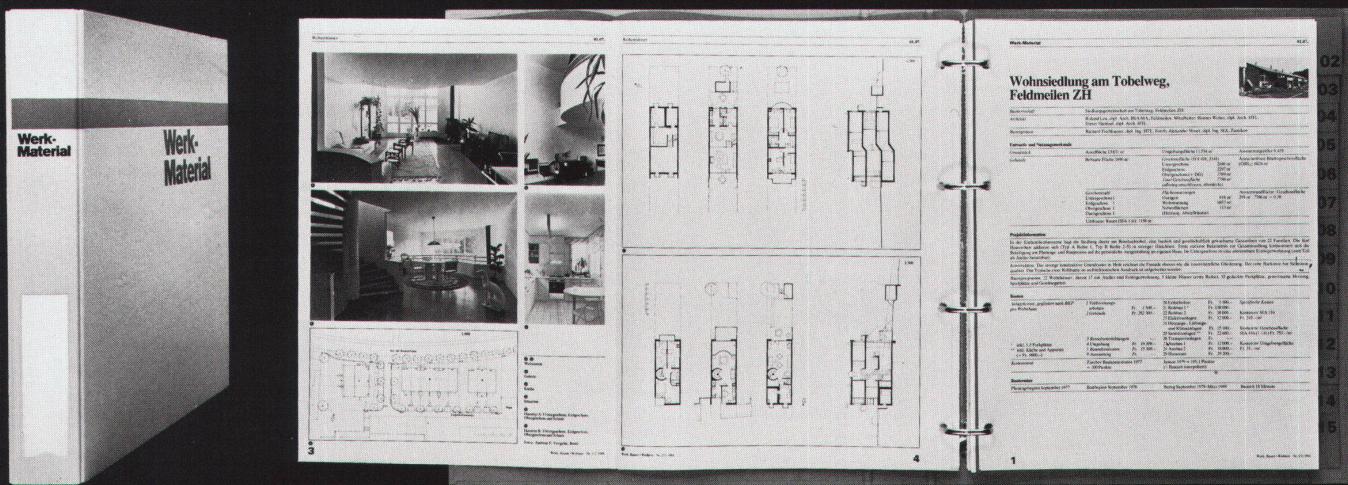
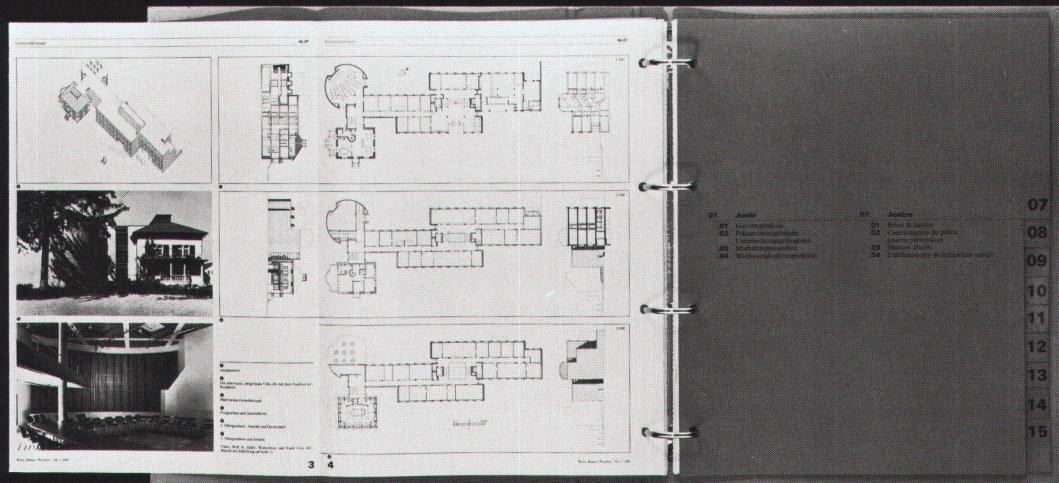
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Werk-Material



Bisher erschienen in «Werk, Bauen+Wohnen»

Eigentumswohnungen Rüti, Adliswil, 1. Etappe Architekt: Peter Thomann, Adliswil	Reuss-Siedlung, Unterwindisch Architekten: Metron-Architektengruppe, Brugg	Habitation, transformation d'une maison rurale, Valençons Architekt: M. Zufferey, Sierre	Genossenschaftliche Wohnbauten, Zürich Architekten: Kuhn+Stahel, Zürich	Alpbetrieb Sogn Carli, Morissen (Lugnez GR) Architekt: W. Christen, Zürich	Lager- und Servicegebäude Bornhauser AG, Dübendorf Architekten: Atelier WW, Zürich
Bibliothèque du Pâquis, Genève Architekt: U. Brunoni, Genève	Solarwohnhaus in Hofstett SO Architekt: M. Wagner, Basel	Wohnsiedlung am Aabach, Mönchaltorf Architekt: R. Leu, Feldmeilen	Kantonales Arbeits- und Hauswirtschaftsseminar, Gossau SG Architekt: O. Baumann, St.Gallen	Gartensiedlung Furttal, Zürich-Affoltern Architekt: C. Schelling, Wangen	Appartementhaus in Zürich Architekt: P. Zoelly, Zollikon
Wohnhaus Hofstatt, Kappel SO Architekten: B. und J. Fosco-Oppenheim, K. Vogt, Scherz	Feriensiedlung in Scuol Architekt: M. Kasper, Zürich	Kantonale Polizeischule, Ausbildungszentrum, Ittigen Architekten: Suter+Partner, Bern	Wohnhaus in Basel-Stadt Architekten: M. Alioth+U. Remund, Basel	Alterswohnheim «Im Ris», Oberleimbach ZH Architekten: Kuhn+Stahel, Zürich	Wohnsiedlung in Riehen Architekt: R. Brüderlin, Riehen
Wohnsiedlung am Tobelweg, Feldmeilen ZH Architekt: R. Leu, Feldmeilen	Regionalspital Sitten Architekten: I+B, Morisod+Furrer, P. Schmid, R. +J. L. Tronchet	Wohnquartier Bleiche, Worb BE Architekten: F. Oswald, H. R. Abbühl/F. Hubacher	Mehrzweckgebäude Kirchbühl-Ost, Stäfa Architekt: Pierre Zoelly, Zollikon	Bâtiment de Biologie, Lausanne-Dorigny Architekt: Fonso Boschetti, Epalinges	Zollingerheim Forch, Zürich Architekten: Hertig Hertig Schoch, Zürich
Sportgeschäft Vaucher AG, Bern Architekten: Atelier 5, Bern	Manessehof, Zürich Architekten: U. Marbach und A. Rüegg, Zürich	Elementarschule Castaneda Architekt: Max Kasper, Zürich	Amtshaus Bern Architekten: Atelier 5, Bern	Landesberufsschule Feldkirch/Vorarlberg Architekten: N. Schweitzer, H. Mathoi-Strel, Bregenz	Ausbildungszentrum BBC, Werk Oerlikon Architekt: Prof. J. Schader, Zürich
Versorgungsbetriebe des Kantonsspitals Aarau Architekt: Metron, Brugg/Windisch	Juchhof Zürich Architekt: W. Christen, in ARGE mit Zweifel+Strickler+Partner, Zürich	Wohnüberbauung am Deich, Therwil Architekt: Zwimpfer Meyer, Basel	Mehrzweckhalle Zendenfrei, Obfelden Architekt: Spiess+Wegmüller, Zürich	Wohnüberbauung «Im Heidenkeller», Urdorf ZH Architekten: Kuhn+Stahel, Zürich	Gemeindehaus Wetzikon Architekt: Willi Egli, Zürich
Kunstseibahn Oerlikon Architekt: Fritz Schwarz, Zürich	Wohnhaus mit Bankfiliale, Basel-Stadt Architekten: Diener & Diener, Basel	Katholische Kirche Affoltern am Albis Architekten: Burkard+Meyer+Steiger, Baden	Zellbiologisches Zentrum Bühlplatz, Universität Bern Architekt: Andrea Roost, Bern	Druckerei Tages-Anzeiger, Zürich Architekten: Stücheli+Huguenberger, Zürich	Wohn- und Gewerbehaus «Papiermühle», Küttigen AG Architekten: Windisch
Arbeitersiedlung «Zeiglis» in Windisch Architekten: Metron, Windisch	Kongresszentrum MUBA und Hotel Plaza, Basel Architekten: Architektengemeinschaft MUBA, Basel	Bezirksgebäude Baden (Umbau) Architekten: Burkard+Meyer+Steiger, Baden	Wohnstrassenüberbauung St. Gallen-Wolfgangshof Architekten: O. Müller+R. Bamert, St.Gallen	Opernhaus Zürich mit Bernhardttheater Um- und Erweiterungsbau Architekten: Paillard, Leemann und Partner, Zürich	Alters- und Pflegeheim Kühlewil BE Architekten: Helfer Architekten AG, Bern
Wohnbauten Bläsiring, Basel Architekten: Diener & Diener, Basel	Loogarten, Zürich Architekten: J. Naef+E. Studer+G. Studer, Zürich	Eislaufhalle Olympiapark, München Architekten: Kurt Ackermann & Partner, München	Bushof Wettingen Architekten: Ziltener & Rinderknecht, Untersiggenthal	Chriesmatt, Dübendorf Architekt: Rolf Keller, Zumikon	Wohnsiedlung Unteraffoltern, Zürich Architekten: Zweifel+Strickler+Partner, Zürich
Sporthalle Kreuzbleiche, St.Gallen Architekt: Heinrich Graf, St.Gallen	Siedlung Hintere Aumatt, Hinterkappelen BE Architekten: ARB Arbeitsgruppe Kurt Aellen, Franz Biffiger, Peter Keller, Thomas Keller, Bern	Quartierzentrum Brunnentor, Uster Architekten: W. Reichle+Ch. Schmid, Uster	Chemin Vert, Biel Architekten: Atelier Coopahan, H. Mollet, J.-P. Bechtel, Biel	Hotel Chlosterhof, Stein am Rhein Architekt: Wolfgang Behles, Zürich	RBS-Bahnhof Papiermühle, Ittigen Architekt: Frank Geiser, Bern
18-Familien-Haus in Kriens LU Architekt: Hannes Ineichen, Luzern	Zentralstellwerkgebäude Luzern Architekt: Aldo Henggeler, Luzern	Überbauung Hirzenbach in Schwamendingen, Zürich Architekt: Paillard, Leemann & Partner, Zürich	Primarschule und Kindergarten in Freimettigen BE Architekt: Hans-U. Meyer, Bern	Wohnhaus in Binningen Architekten: Architeam 4, H.P. Christen, H.R. Engler, Basel	Mehrzweckhalle Teuchelweier, Winterthur Architekt: Ulrich Baumgartner, Winterthur
Krankenhaus Bethlehem-acker, Bern-Bümpliz Architekten: Reinhard+Partner, Planer+Architekten AG, Bern	Bezirksspital Langnau Architekt: Andrea Roost, Bern	Staatsarchiv des Kantons Zürich Architekten: Jakob Schilling und Claudia Bersin, Zürich	Altersheim Äspiz, Ittigen BE Architekten: AAP, Atelier für Architektur und Planung, Bern	Wohnsiedlung Im Russen, St.Gallen Architekten: Arbeitsgemeinschaft Bollhalder, Eberle und P.+S. Quarrella, St.Gallen	L'Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne-Ecublens, 1ère étape Architekten: Zweifel+Strickler+Partner, Lausanne und Zürich
Material- und Transportdienstgebäude PTT, Bern-Niederbottigen Architekten: Architektengemeinschaft PTT Bern-Niederbottigen; Reinhard+Partner, Beat A. H. Jordi, Bern	Alters- und Pflegeheim Johanniter, Basel Architekten: Fl. Vischer + G. Weber + Partner, Basel	Solothurner Kantonalbank, Filiale Olten Architekten: H. Zaugg, P. Schibli und Rhiner+Hochuli, Dullikon-Olten	Jugendhaus in Michelrieth, BRD Architekt: Theodor Hugues, München	Kirchgemeindehaus Zollikon Architekten: Hertig Hertig Schoch, Zürich	Blindenwohnheim Stiftung Mühlbach, Zürich Architekt: M. Pauli, Zürich
Transcolor-Werk, Hassmersheim, BRD Architekt: Theo Hotz, Zürich	Buchbinderei Burkhardt AG, Mönchaltorf Architekt: Theo Hotz, Zürich	Schulhauserweiterung mit Mehrzweckhalle, Untervaz Architekten: Obrist und Partner, St.Moritz	Oberdorftor – Rämipost Zürich Architekten: Fischer Architekten, Zürich	«Stadt-Häuser» in Zollikon Architekten: H.+A. Hubacher, P. Issler+H.U. Maurer, Zürich	Sozialer Wohnungsbau in Altenerding, BRD Architekten: Doris und Ralph Thut, München
Spänesilo und Filterraum, Ottenbach ZH Architekt: Martin Spühler, Zürich	Kirchliches Zentrum Suteracher, Zürich-Alstetten Architekten: Benedikt Huber, Alfred Trachsel, Zürich	Casa per appartamenti, Lugano Architekt: Antonio Antorini, Lugano	Fertigungshalle in Grossvichtach, BRD Architekten: Henn+Henn, München	Provisorium für Zeichnungssäle, ETH Hönggerberg, Zürich Architekt: Benedikt Huber, Zürich	Restaurierung und Erweiterung Altes Museum, St.Gallen Architekt: Marcel Ferrier, St.Gallen
Zweifamilienhaus in Dübendorf Architekten: Bob Gysin und Partner, Dübendorf	Zwei Doppelwohnhäuser in Wald ZH Architekten: Beatrice und Peter Weber, Wald	Laborgebäude in Grub, BRD Architekt: Franz Riepl, München	Sportanlagen Esp, Baden/Fislisbach Architekten: Tognolai, Stahel, Zulauf, Windisch; Meier und Kern, Baden-Dättwil	Überbauung Isebähnli, Wohlen AG Architekten: Furter und Eppler, Wohlen	Seehotel Feldbach in Steckborn Architekten: Peter und Jörg Quarella, St.Gallen

Ein Geschenk-Abonnement von Werk, Bauen+Wohnen macht 10mal Freude im Jahr.

WBW: Das passende Geschenk für Mitarbeiter, Geschäftsfreunde und Bekannte. Eine Geschenkkarte des Bestellers liegt dem ersten Heft bei.

Ein vorteilhaftes Angebot, Werk, Bauen+Wohnen regelmässig zu lesen:

Wenn Sie WBW selbst regelmässig beziehen, haben Sie einen Preisvorteil von 20% gegenüber dem Einzelverkauf sowie die Frei-Haus-Lieferung per Post. Darüber hinaus können Sie mit einem Abonnement sicher sein, dass Ihnen kein Heft und die dazugehörenden Werk-Material-Beilagen fehlen.

Abonnenten von Werk, Bauen+Wohnen können zusätzlich bestellen:

- Baukostenanalyse BKA
- Werk-Material Zusatzabonnement
- Werk-Material Sonderdrucke
- Sammelordner mit Register für Werk-Material

Ich möchte 10mal Werk, Bauen+Wohnen schenken (inkl. Werk-Material)

Adresse des Beschenkten:

Name, Vorname

Beruf

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Den Abonnementspreis für 1 Jahr, 10 Ausgaben, in der Höhe von Fr. 135.– überweise ich, sobald ich Ihre Rechnung erhalten habe. Studentenermässigung: Fr. 45.–.

Adresse des Bestellers:

Name, Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Datum

Unterschrift

Einsenden an: Werk, Bauen+Wohnen, Abonnentendienst, Zollikofer AG, Fürstenlandstrasse 122, 9001 St.Gallen, Telefon 071 29 77 77

Ich bestelle ein Abonnement von Werk, Bauen+Wohnen

(inkl. Werk-Material)

Den Abonnementspreis von Fr. 135.– (Studentenermässigung Fr. 45.–) für 10 Ausgaben pro Jahr überweise ich nach Erhalt der Rechnung.

Name

Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Für Studenten: Studienzeit bis ca.:

Ausbildungsort:

Datum

Unterschrift

Einsenden an: Werk, Bauen+Wohnen, Abonnentendienst, Zollikofer AG, Fürstenlandstrasse 122, 9001 St.Gallen, Telefon 071 29 77 77

Baukostenanalyse BKA

- Abonnement(s) für die zusätzliche Lieferung von BKA-Auswertungen, 10 Objekte in 2 bis 5 Lieferungen, Fr. 90.– + Versandspesen.
 — BKA-Abonnement(s) wie oben, mit den Werk-Material-Dokumentationen, Fr. 125.–.

Werk-Material Zusatzabonnement

- Jahresabonnement(s) für die zusätzliche Lieferung aller erscheinenden Werk-Material-Dokumentationen (ohne BKA), 20 Objekte in 2 bis 5 Lieferungen, Fr. 50.– + Versandspesen.

Werk-Material Sonderdrucke

- Nachlieferung aller bis Dezember 1987 erschienenen Werk-Material-Dokumentationen, 84 Objekte, solange Vorrat, Fr. 150.– + Versandspesen.
Einzelne Werk-Material-Dokumentationen:

— Expl. WM Nr. _____, Heft _____, Objekt _____, Fr. 3.–/Expl. + Versandspesen.

— **Sammelordner mit Register für Werk-Material**, Fr. 35.– + Versandspesen.

Name, Vorname

Strasse/Nr.

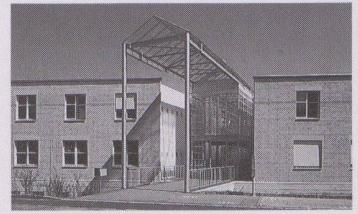
PLZ/Ort

Datum

Unterschrift

Einsenden an: Verlag Werk AG, Auslieferung: Kelenstrasse 45, 8044 Zürich, Telefon 01 252 28 52

Kantonales Verwaltungsgebäude Reiterstrasse, Bern



Bauherrschaft

Baudirektion des Kantons Bern, Hochbauamt. Projektleiter: Giorgio Macchi; Baustellenbegleitung: Werner Schneider

Architekt

Matti, Bürgi, Ragaz, Liebefeld-Bern; Mitarbeiter: Rolf Borer, Roland Hitz, Marcel Jeker

Bauingenieur

Nydegger + Meister, dipl. Bauingenieure ETH/SIA/HTL, 3006 Bern; Mitarbeiter: Beat Sutter

Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

Grundstück	Arealfläche 10 064 m ²	Umgebungsfläche 4 211 m ²	Ausnützungsziffer 1,0
Gebäude	Bebaute Fläche 5 450 m ²	<i>Geschossfläche (SIA 416, 1141)</i> Untergeschosse 7 870 m ² Erdgeschoss 5 450 m ² Obergeschoss 4 700 m ² <i>Total Geschossfläche</i> 18 020 m ² (<i>allseitig umschlossen, überdeckt</i>)	Anrechenbare Bruttogeschossfläche (ORL) 10 064 m ²
	<i>Geschosszahl</i> 4 Untergeschosse 2 Erdgeschoss 1 Obergeschoss 1	<i>Flächennutzungen</i> Verwaltung 10 150 m ² Einstellhalle 3 850 m ² Allgemeine Räume, Archive, Technik 4 020 m ²	Aussenwandfläche : Geschossfläche 9998 m ² : 18 020 m ² = 0,55
		<i>Umbauter Raum (SIA 116):</i> 60 372 m ³	

Projektinformation

In dem im Jahre 1979 ausgeschriebenen Wettbewerb wurde im wesentlichen folgende Aufgabe gestellt: ein einfaches, nicht notwendigerweise konventionelles Bürogebäude mit vorwiegend Einzelbüros, alle natürlich belichtet und belüftet – also Abkehr vom damals noch üblichen Grossraumbüro. Trotz der Anhäufung von Einzelbüros war jedoch eine Raumform gesucht, welche zum Ausdruck bringt, dass auch Verwaltungsaufgabe nicht nur eine Addition von Einzelleistungen bedeutet – also Fördern von Teamarbeit trotz Zellenbüros. Zudem war die Rede von möglichen Unlustgefühlen des Bürgers beim Gang zum Amt und vom Wunsch, diese nicht noch unnötigerweise durch Architektur zu stärken – also Abkehr vom zum Teil immer noch üblichen Imponiergehabe bei Bürogebäuden. Diese letzte Zielsetzung hat denn auch zur Anordnung der das ganze Haus durchquerenden Hauptachse – der sogenannten Bürostrasse – geführt. Der Besucher betritt zuerst diesen glasüberdeckten Bereich: das erste, was er hier sieht, ist das «hinten wieder hinaus» und oben den Himmel – er befindet sich im Gebäude drin, aber auch draussen. In diese Bürostrasse münden die amtsinternen Korridore – die sogenannten Bürogassen –, längs deren die Büros eines Amtes angeordnet sind. Trotz räumlicher Konzentration behält so jedes Amt eine gewisse, am eigenen Eingang ablesbare Autonomie. Diese zweigeschossigen Bürogassen sind durch Oblichter belichtet; so führt das Tageslicht den Besucher vom Eingang zu seinem Bestimmungsort. 14 Innenhöfe belichten die innenliegenden Büros. Sie sind alle unterschiedlich gestaltet, wobei sich geometrische Anordnungen und natürlich bewachsene Höfe abwechseln. Die gassenseitigen Bürotrennwände sind von der Decke bis auf Augenhöhe verglast, was den hinteren, üblicherweise finsternen Teil der Büros vom Tageslicht in den Erschliessungsflächen profitieren lässt. Die Bauvorschriften hätten sechsgeschossige Bauten zugelassen; doch wo Licht von oben eine entscheidende Rolle spielt, ist diese flache Bauweise angebrachter. Die maximal zulässige Ausnützung konnte auch so erreicht werden. Die schräge Lage der Hauptachse unterstreicht die Bedeutung dieses Gebäudeteils und lässt verschiedene lange Amtsgassen entstehen, was die organische Unterbringung von Abteilungen unterschiedlicher Größen ermöglicht hat.

Konstruktion: Die traditionelle, tragende Fassade aus rauen, in zehn ineinander übergehenden Farbnuancen vermauerten Zementsteinen hat gleichmässig angeordnete Holzfenster: sie ruht auf einem massiven Betonsockel. Die innere Tragkonstruktion besteht aus einem Eisenbeton-Skelettbau mit vorgespannten Decken; die Abtrennung der Büros erfolgte durch nichttragende Leichtbauwände.

Raumprogramm: 330 Arbeitsplätze, Sitzungszimmer, allgemeine Konferenzräume, Personalrestaurant, PW-Einstellhalle, EDV-Räume, zentrale Archive, technische Räume.

Kosten (Die Baukostenanalyse zu diesem Bau erscheint im Januar 1989 in der Schweizer Baudokumentation)

Anlagekosten, gegliedert nach BKP	1 Vorbereitungsarbeiten*	Fr. 262887.40	20 Erdarbeiten	Fr. 169 661.10	Spezifische Kosten
	2 Gebäude*	Fr. 21 710 422.15	21 Rohbau 1	Fr. 671 3416.—	Kosten/m ³ SIA 116
			22 Rohbau 2	Fr. 3654 372.85	Fr. 359.—
			23 Elektroanlagen	Fr. 2 157 330.70	Kosten/m ² Geschossfläche
			24 Heizungs-, Lüftungs- und Klamaanlagen	Fr. 856 195.40	SIA 416 (1.141) Fr. 1205.—
	3 Betriebs-einrichtungen*	Fr. 266 877.65	25 Sanitäranlagen	Fr. 445 961.25	
	4 Umgebung*	Fr. 326 169.65	26 Transportanlagen	Fr. 148 301.50	
	5 Baunebenkosten	Fr. 1 084 388.30	27 Ausbau 1	Fr. 3350 849.55	
	9 Ausstattung	Fr. 000.—	28 Ausbau 2	Fr. 1542 856.05	Kosten/m ² Umgebungsfläche
			29 Honorare	Fr. 2671 477.75	Fr. 67.50

* inkl. Honoraranteile

Kostenstand

Zürcher Baukostenindex 1977
= 100 PunkteApril 1986 = 136,9 Punkte
(½ Bauzeit interpoliert)

Bautermeine

Planungsbeginn Wettbewerb 1979

Baubeginn Juni 1984

Bezug April–Juni 1987

Bauzeit 34 Monate



1



2



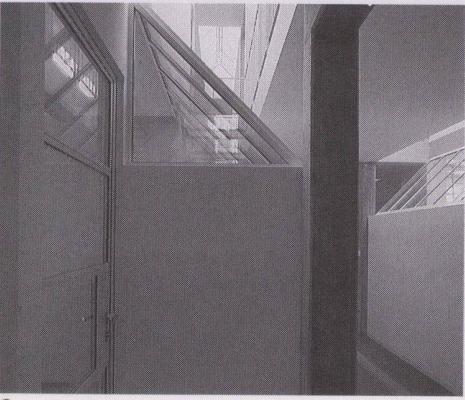
3



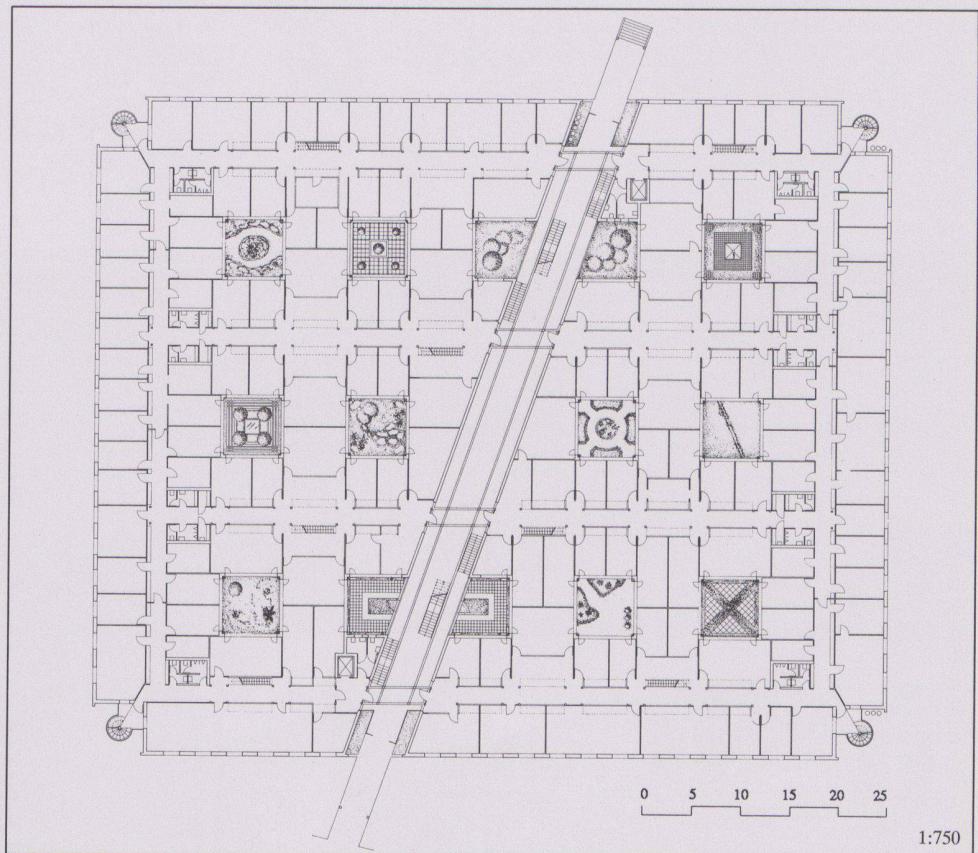
4



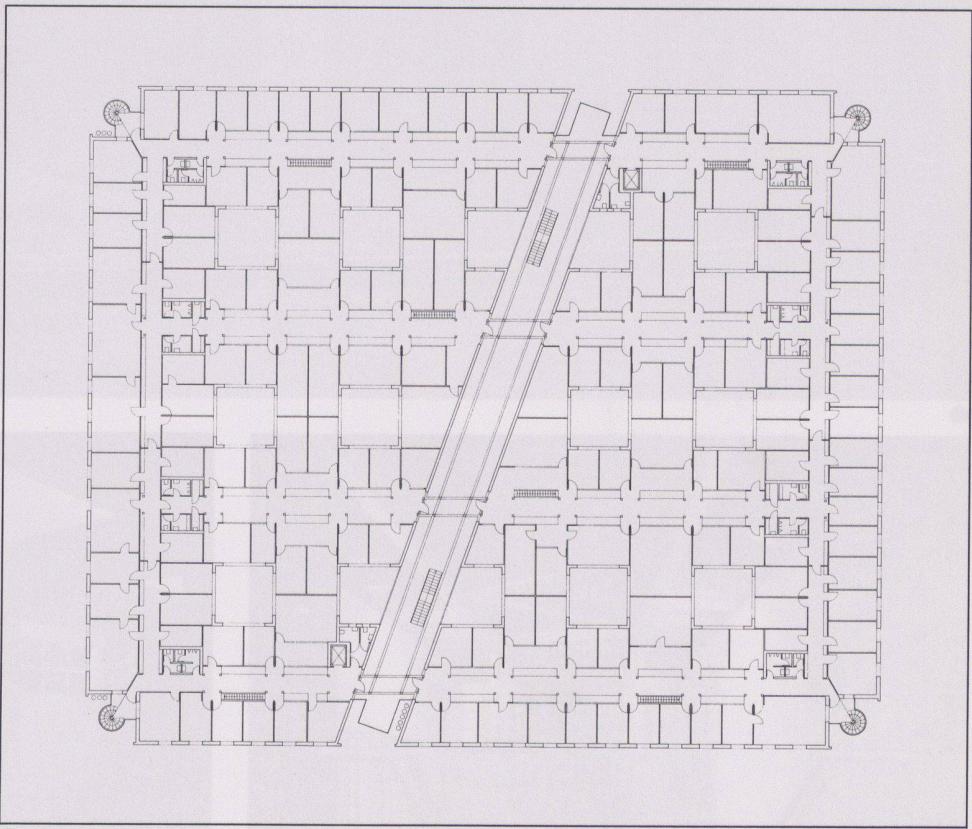
5



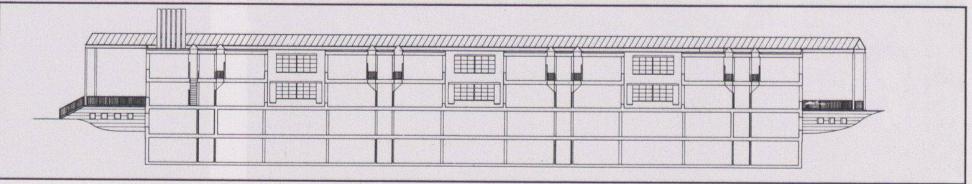
6



7



8



9

1 Eingang an der Reiterstrasse

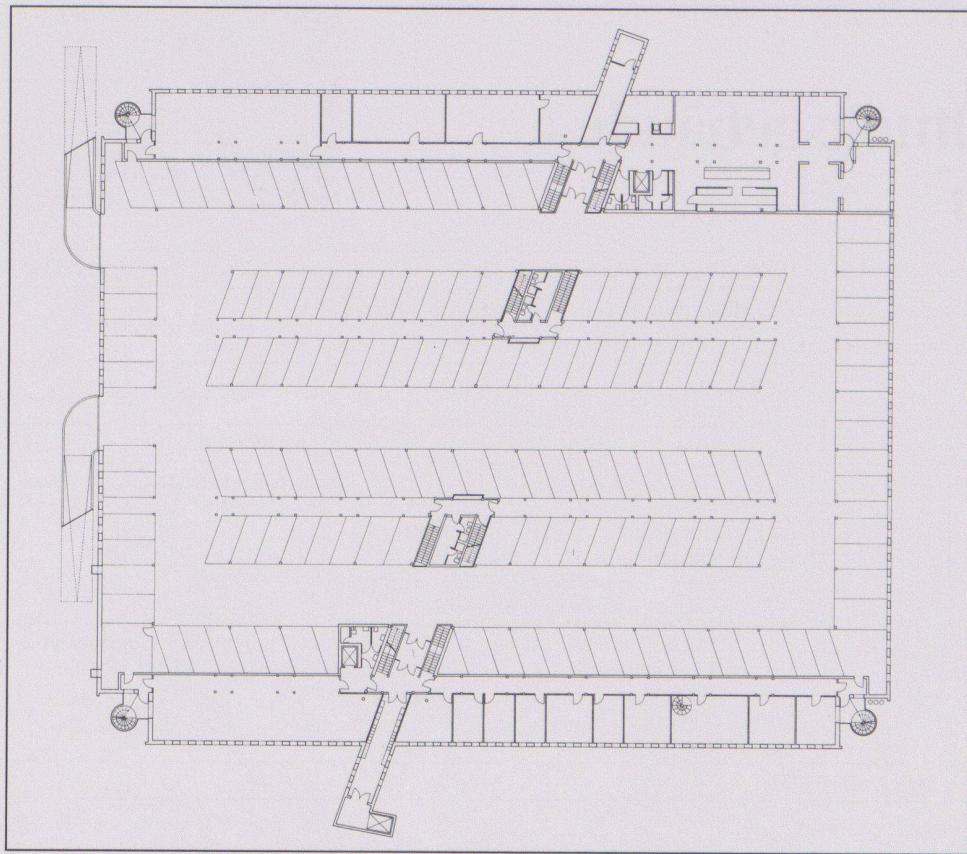
2, 3 Haupt- und Nebengasse («Bürostrasse»)

4 Blick von der Hauptgasse in einen Lichthof

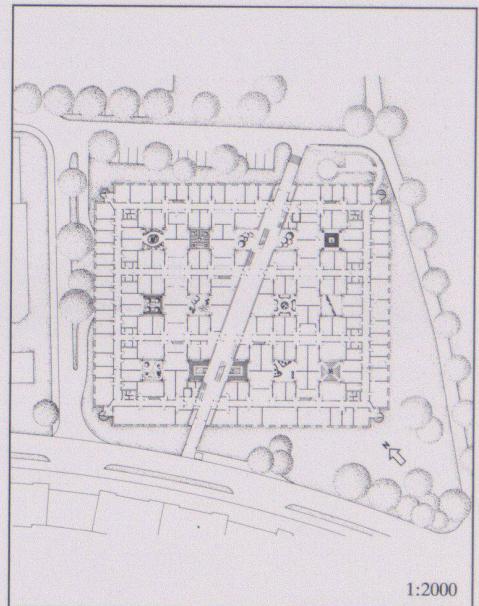
5, 6 Blick von einem Büro in einen Lichthof

7 Erdgeschoss

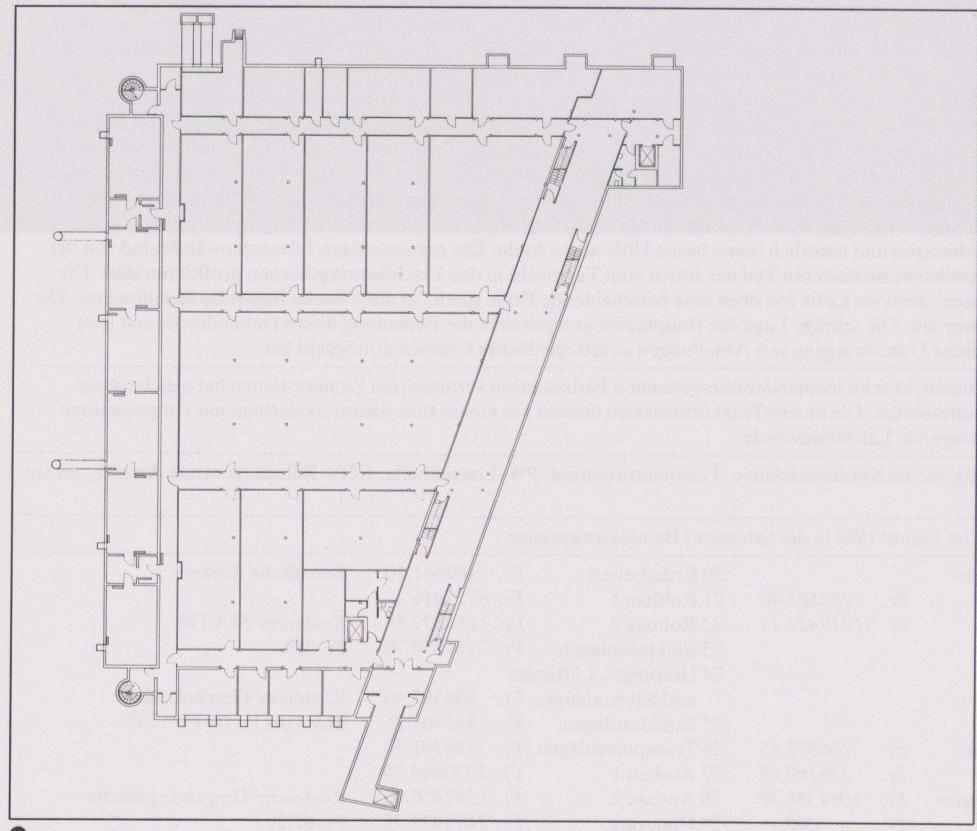
8 Obergeschoss



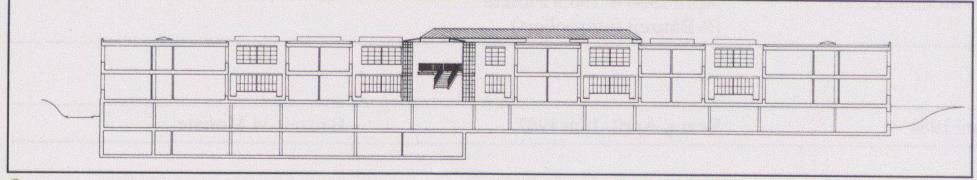
10



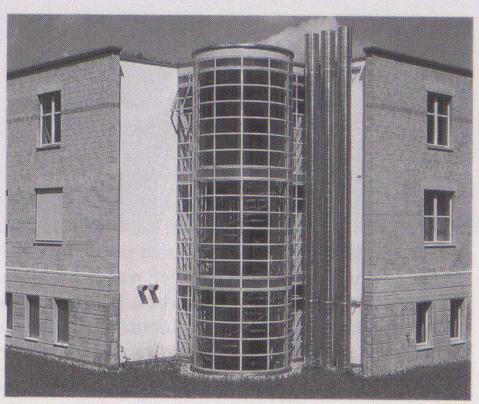
13



11



12



14

9 12
Schnitte

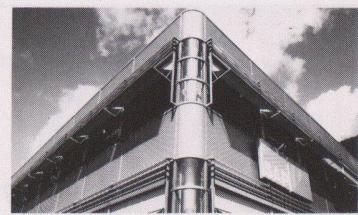
10
1. Untergeschoss

11
2. Untergeschoss

13
Situation

14
Eine Gebäudeecke

Fotos: Werkgruppe Bern, Christine Blaser, Renate Meyer



Bürohaus in Biel

Bauherrschaft	SAP GmbH, D-6909 Walldorf
Architekt	Max Schlup, Arch. BSA/SIA, Biel, Mitarbeiter: Bernard Gfeller, Hektor Kunz
Bauingenieur	Dr. Mathys & Partner, Biel, Mitarbeiter: Rudolf Wysseier

Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

Grundstück	Arealfläche	6775 m ²	Umgebungsfläche	6242 m ²	Ausnützungsziffer 0,2
Gebäude	Bebaute Fläche	533 m ²	Geschossfläche (SIA 416, 1411)		Anrechenbare Bruttogeschosshälfte (ORL) 1546 m ²
			Untergeschoss	533 m ²	
			Erdgeschoss	534 m ²	
			Obergeschoss	534 m ²	
			Total Geschossfläche	1601 m ²	
			(allseitig umschlossen, überdeckt)		
	Geschosszahl		Flächennutzungen		Aussenwandfläche : Geschossfläche
	Untergeschoss	1	Büronutzung	1490 m ²	1495 m ² : 1599 m ² = 0,93
	Erdgeschoss	1	Nebenflächen		
	Obergeschoss	1	(Technik, Nebenräume)	111 m ²	
	Umbauter Raum (SIA 116):	6377 m ³			

Projektinformation

Die SAP GmbH in Deutschland als Marktleader in Europa für Produkteentwicklung und Unternehmerberatung von Anwender-Software produziert und bietet ein modulares Real-Time-System, das den gesamten kommerziellen Bereich abdeckt. Mit dem Ziel, die Verbreitung der Produkte im internationalen Bereich zu fördern, wurde die SAP AG International in der Schweiz, mit Sitz in Biel, gegründet. Das Konzept für eine vorgesehene Gesamtüberbauung beeinflusste die Plazierung aller technischen Installationen in der bereits ausgeführten 1. Etappe (ca. 20%, max. 50 Arbeitsplätze). Eine modulare und flexible Bauplanung ermöglicht, jede Erweiterung ohne grosse Störung der im Betrieb befindlichen Baukörper zu realisieren. Das Untergeschoss kann dank der ringsumlaufenden Glasfassade als vollwertige Arbeitsfläche benutzt werden.

Konstruktion: Pfahlfundation, Stahlbetonkonstruktion mit vorgefertigten Betonstützen im Untergeschoss, Stahlfachwerkträger auf runden Stahlstützen im EG und OG (Spannweite 14.40), Vorhangsfassade mit Kippflügel (Achsmasse 2.40) aus verformten Stahlblechprofilen, Sandwichplatten aussen mit Warzenblech verkleidet. Sonnenschutz mit Gitterstoffstoren und Lochblechlamellen. Die Medienleitungen sind im UG unter einem zum Teil befahrbaren Doppelboden, im EG und OG entlang den Fassaden in Sockelkanälen untergebracht. Alle Trennwände im UG sind aus feuerpolizeilichen Gründen in Sichtmauerwerk aus Kalksandstein ausgeführt. Die Wände im EG und OG sind mit einem flexiblen Trennwandsystem aus KH-belegten Spanplatten erstellt, mit Glanzglasteilen an die Fassade und Decken angeschlossen. Die indirekte Beleuchtung über der leicht demontablen Lamellendecke sorgt für bildschirmgerechte Arbeitsplätze.

Raumprogramm: Untergeschoss: Technik, Computer- und Operaterräume, Lager- und Reserveräume. Erdgeschoss: Kundenempfang, Direktion und Administration, Kantine, Schulungs- und Sitzungsraum. Obergeschoss: Büros, Schulungs- und Sitzungsräume.

Kosten

Anlagekosten, gegliedert nach BKP	1 Vorbereitungsarbeiten	Fr. 41717.–	20 Erdarbeiten	Fr. 40133.–	Spezifische Kosten
	2 Gebäude	Fr. 2780707.–	21 Rohbau 1	Fr. 1200149.–	
			22 Rohbau 2	Fr. 166375.–	Kosten/m ³ SIA 116
			23 Elektroanlagen	Fr. 219454.–	Fr. 436.05
			24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen	Fr. 149685.–	Kosten/m ² Geschossfläche
	3 Betriebs-einrichtungen	Fr. 235572.–	25 Sanitäranlagen	Fr. 79684.–	SIA 416 (1.141) Fr. 1739.–
	4 Umgebung	Fr. 139807.–	26 Transportanlagen	Fr. –.–	
	5 Baunebenkosten	Fr. 62889.–	27 Ausbau 1	Fr. 329408.–	
	9 Ausstattung	Fr. 8102.–	28 Ausbau 2	Fr. 295819.–	Kosten/m ² Umgebungsfläche
			29 Honorare	Fr. 300000.–	Fr. 22.40

Kostenstand	Zürcher Baukostenindex 1977 = 100 Punkte	April 1985 = 132,9 Punkte (% Bauzeit interpoliert)
-------------	---	---

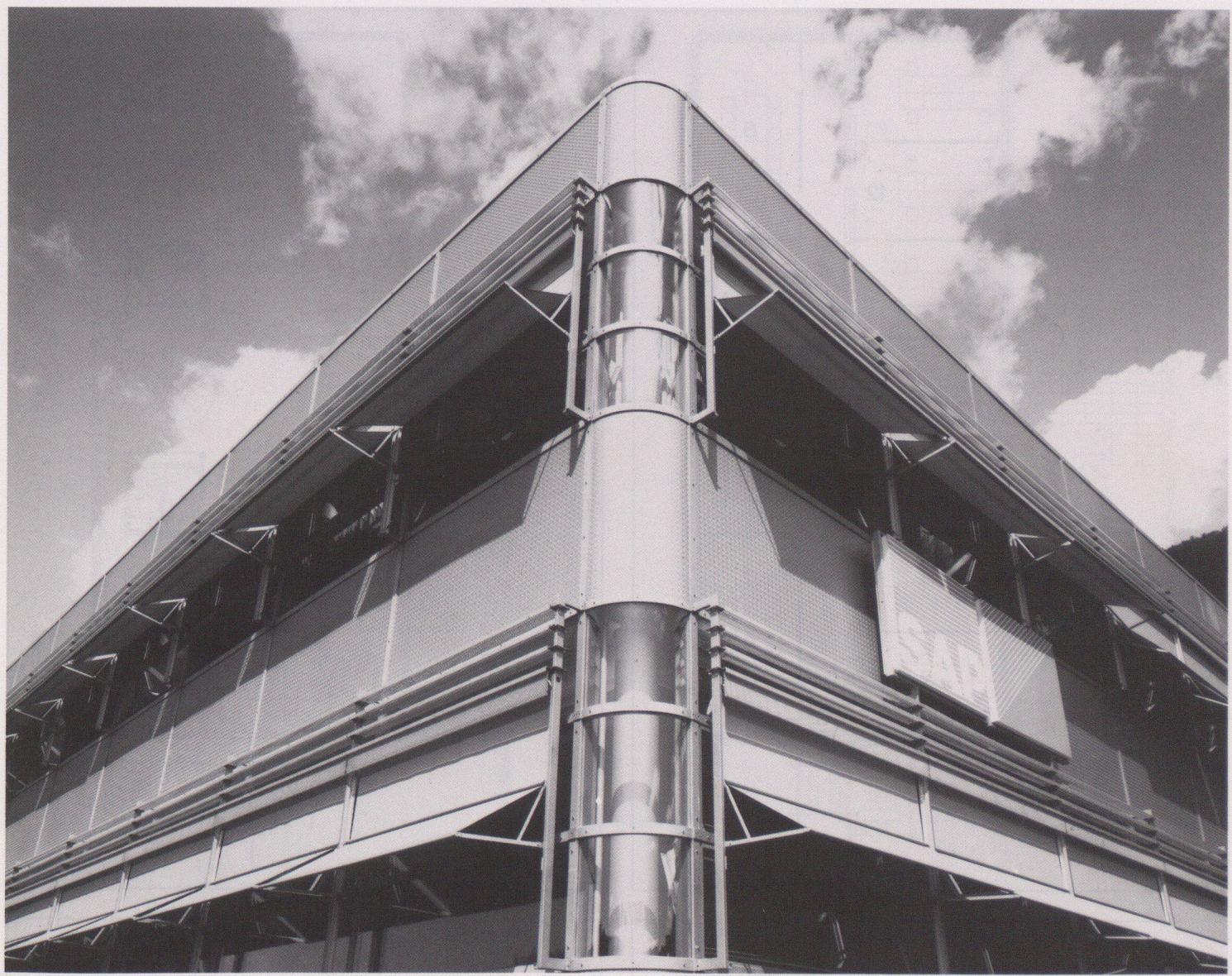
Planungsbeginn Mai 1984	Baubeginn September 1984	Bezug Oktober 1985	Bauzeit 13 Monate
-------------------------	--------------------------	--------------------	-------------------

1 Eine Gebäudeecke

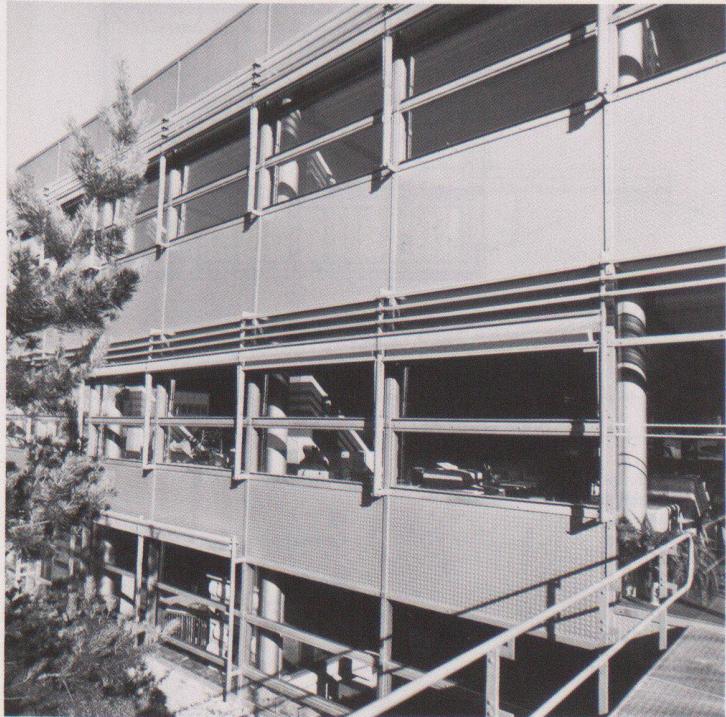
2 Fassadenausschnitt, Eingangspasserelle

3 Innenansicht

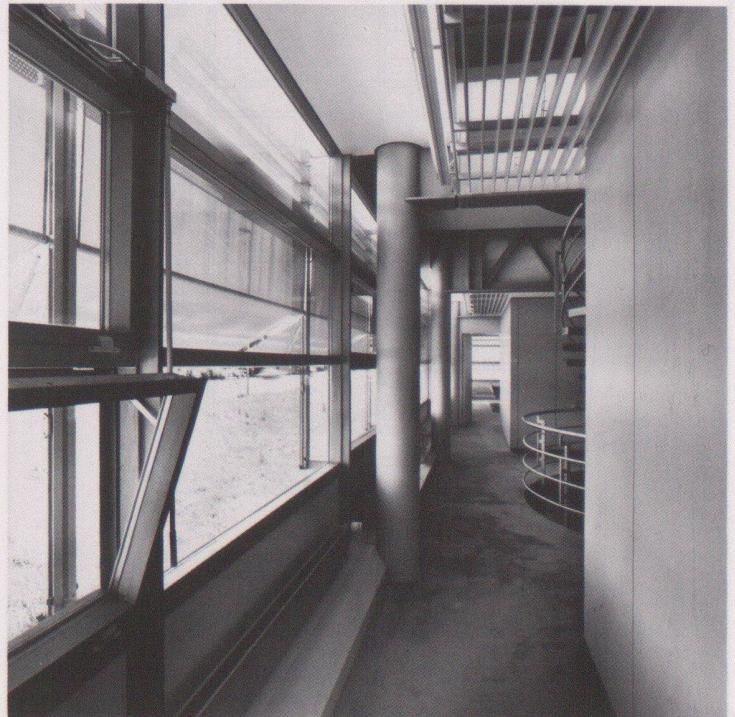
Fotos: Beno A. Dermond, Zürich



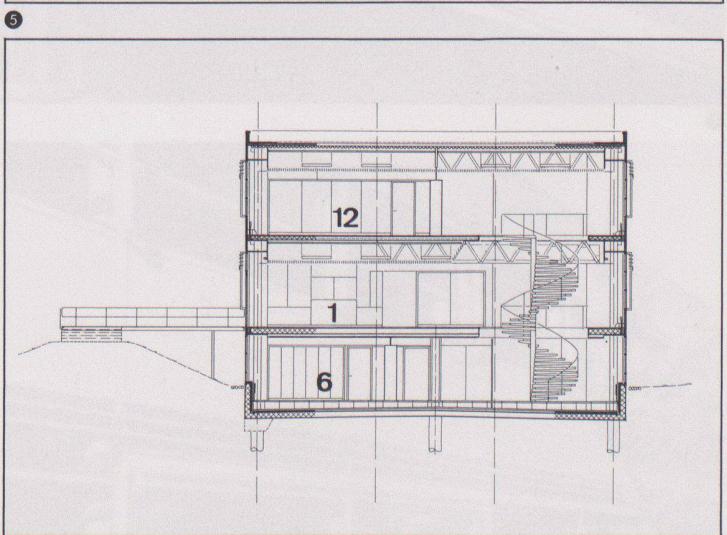
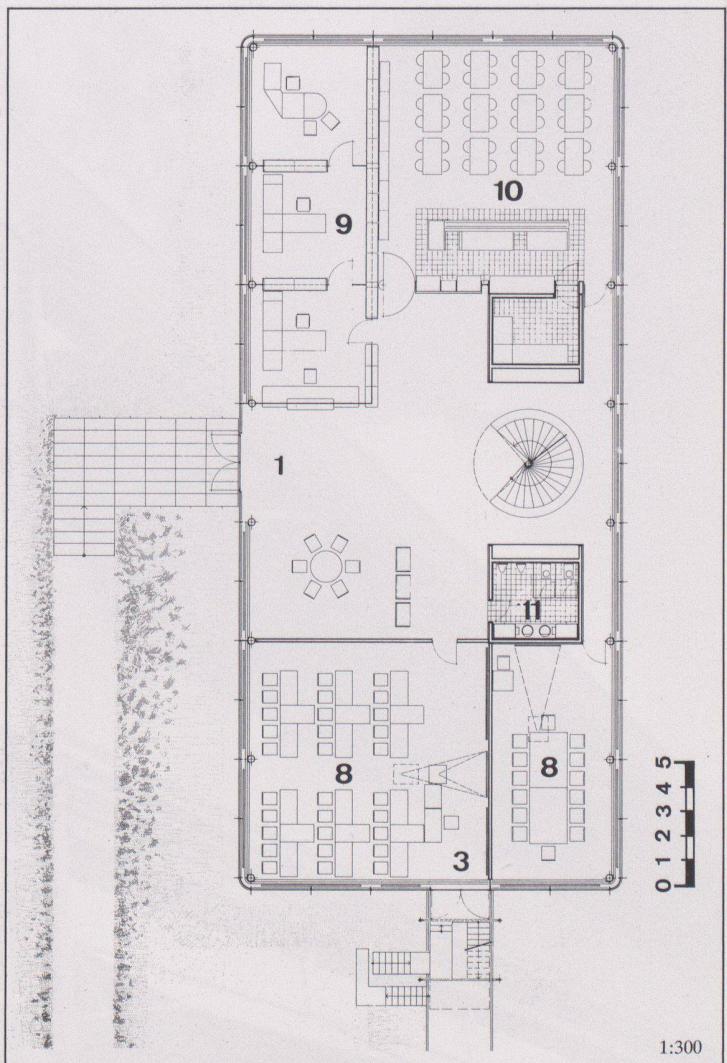
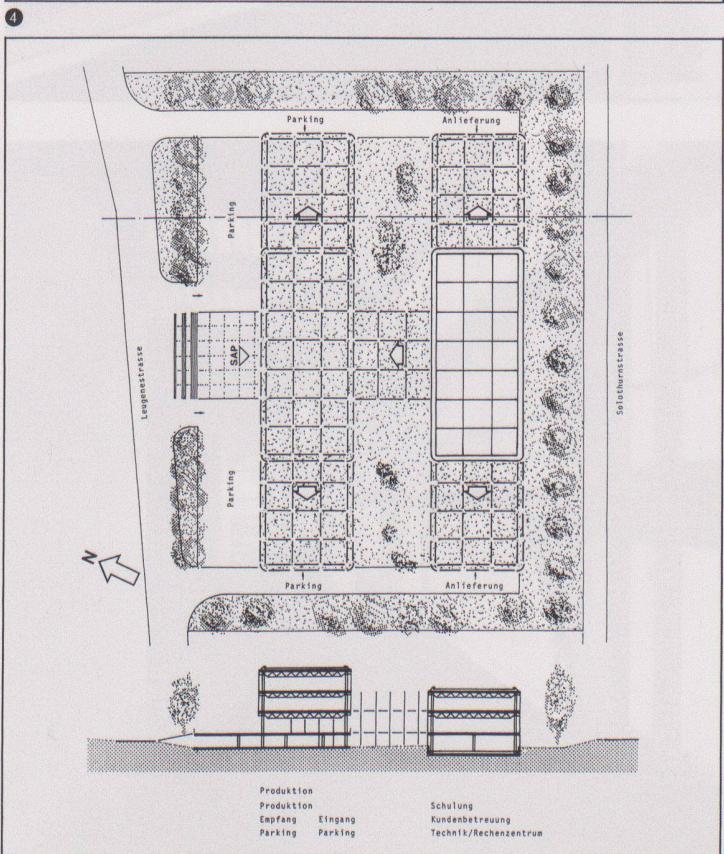
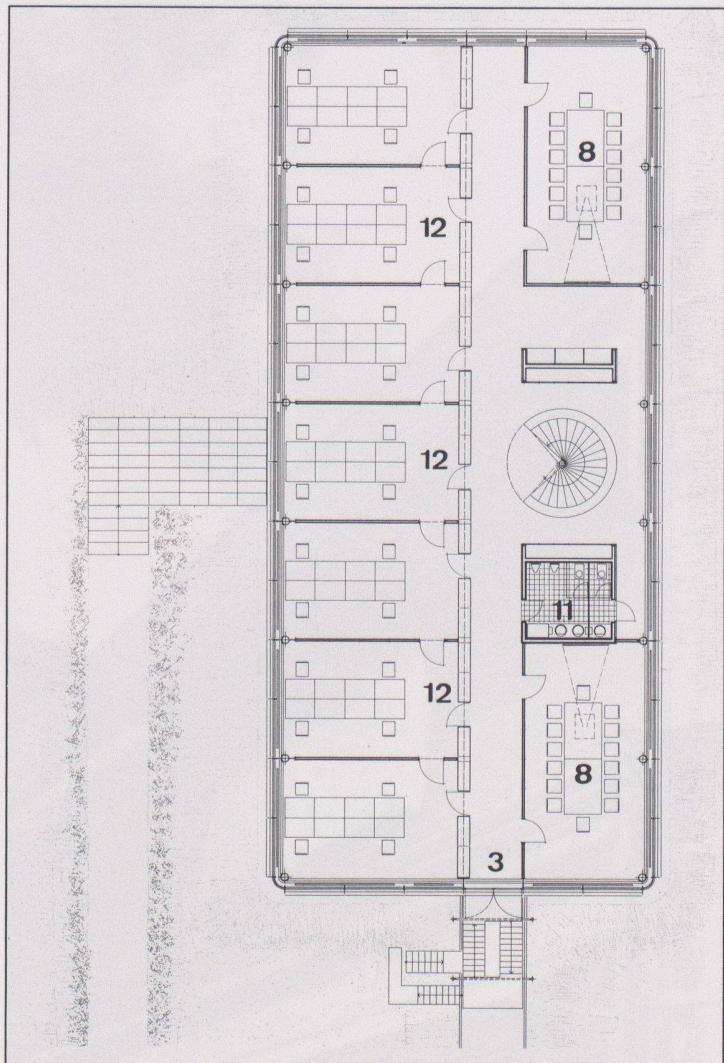
1



2

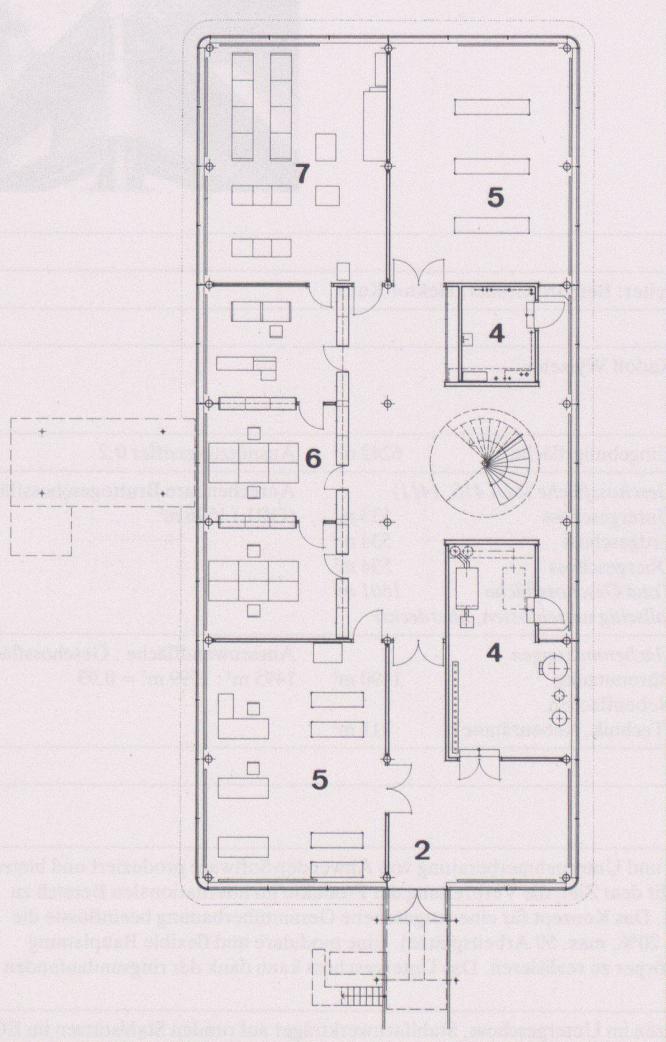


3



- 4 5 6
 Ober-, Erd- und Untergeschoss
 1 Haupteingang
 2 Anlieferung
 3 Notausgang
 4 Technik
 5 Reserve
 6 Operateur
 7 Computer
 8 Schulung/Sitzung
 9 Direktion/Administration
 10 Kantine
 11 Sanitärräume
 12 Büros

- 7
 Situation
 8
 Querschnitt
 9
 Innentreppe



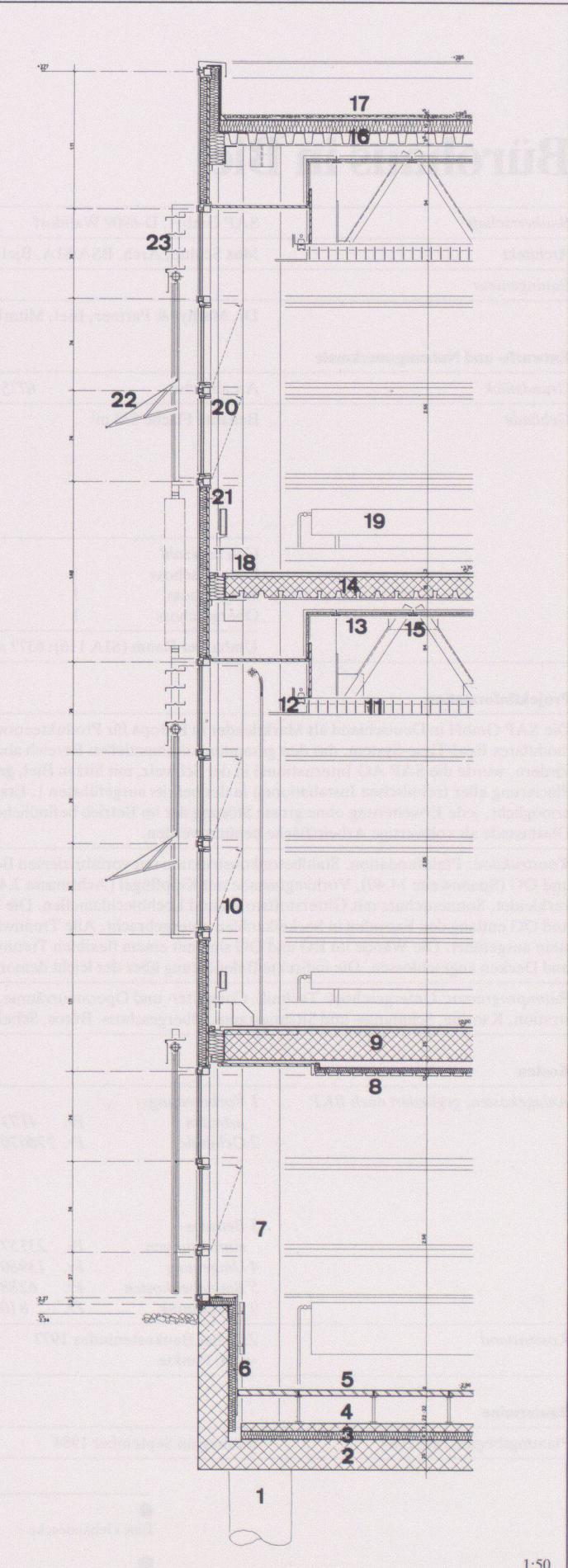
6



9

- 10
 Fassadenschnitt
 1 Schleuderbetonpfahl
 2 Wanne in Sperrbeton
 3 Wärmeisolation
 4 Überzug
 5 Doppelboden
 6 Wärmeisolation mit Verputz
 7 Vorfabrizierte Betonstützen
 8 Paneeldecke gelocht
 9 Stahlbetondecke
 10 Stahlstütze
 11 Lamellendecke

- 12 Beleuchtung indirekt
 13 Mineralfaserdecke
 14 Eisenbetondecke auf Deckelblech
 in Verbund mit
 15 Stahlfachwerkträger
 16 Deckenblech
 17 Flachdach
 18 Sockelkanäle für Medienleitungen
 19 Konvektor
 20 Kippflügel
 21 Sandwich – Fassadenelemente
 22 Sonnenschutz aus Gitterstoffstören
 23 Lochblechlämmen



1:50